

Inneres:

Hell und geräumig, modern ausgemalt (Fig. 69, 70).

Langhaus: Flachbogiges Tonnengewölbe mit drei, von je zwei Stichkappen eingeschnittenen Feldern zwischen vier Gurtbogen auf Flachpilastern mit Sockeln und profilierten Gesimsen. Die zwei Türen im N. und S. stehen in flachbogigen Nischen, alle sechs Fenster haben abgeschrägte Laibungen. — Hölzerne, gelb gefärbte Westempore mit flachem, von zwei Holzsäulen gestütztem Boden und gerader Brüstung mit sechs Feldern.

Chor: Schmäler als das Langhaus, mit flachbogigem Triumphbogen. Rechteckiges, flachbogiges Tonnengewölbe mit zwei rundbogigen, durchlaufenden Stichkappen und zwei Gurtbogen auf Pilastern wie im Langhause; über dem Abschluß ungegliederte Halbkuppel. Um den ganzen Chor läuft in der Höhe des

Inneres.

Fig. 69, 70.

Langhaus.

Chor.



Fig. 70 St. Johann am Berge, Filialkirche, Inneres (S. 73)

unteren Fensterrandes balkonartig ein hölzerner Umgang, weiß und rosa gefärbt, mit flachem Boden und gerader, in Felder abgeteilter Brüstung; am linken Ende zum Langhaus weitet er sich zu einer polygonen Kanzel; als Zugang eine rechteckige Tür im O. hinter dem Hochaltar.

Turm: In das untere kreuzgewölbte Geschöß ist eine Wendeltreppe zur Musikempore eingebaut. Gegen das Langhaus zu unten breite rundbogige Öffnung, auf der Empore rechteckige Tür. Oben in Höhe des Langhausgewölbes gratiges Kreuzgewölbe. Darüber im O. breite große spitzbogige Öffnung zum Langhausdachboden. Im dritten Geschosse im O. vermauertes spitzbogiges Fenster.

Turm.

Sakristei: Erdgeschoß flachgedeckt; die rechteckigen Türen im W. und S. und die drei Fenster in flachbogigen Nischen. Im NO.-Winkel schön gearbeitetes Lavabo aus rotem, gesprenkeltem Marmor, mit Löwenkopf und Muschelschale, Anfang des XVIII. Jhs. — Holzstiege zum oberen Geschosse, das flach gedeckt ist und im W. eine Tür in spitzbogiger Nische, im S. und N. je ein Fenster in flachbogiger Nische hat.

Sakristei.